



Weitere Antworten zum Tertial Anästhesiologie an der Schön Klinik Neustadt:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 67% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 33% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Das Team war klasse, sowohl im ärztlichen als auch pflegerischen Bereich. Bei den allermeisten Ärzten hatte man immer das Gefühl willkommen zu sein. Ebenso wurde gelehrt, falls möglich und nötig. Nachbesprechung und Fragen, auch an die meisten OÄ, waren immer möglich und wurden gut beantwortet. Hat wirklich viel Spaß gemacht! Die Stimmung und Zusammenarbeit, vor allem bei den Orthopäden im Saal, war meist hervorragend. Essen war klasse. Reichhaltig und gut. Pausen waren immer möglich. Studenttag war mal möglich falls nötig. Insgesamt, gutes Klima, schöne Klinik.
- freie Einteilung in verschiedene OPs, regelmäßige Fortbildungen, Möglichkeit der Betreuung eigener Patienten unter Supervision

Verbessert werden könnte

- Das Geld ist für den Weg zu wenig. Alles am Ende auszuzahlen ist auch unpraktisch, wenn man es als Benzingeld braucht. (Eine Tankfüllung reicht keine 4 Monate.) Als Anmerkung, wenn man harte Aktion in der Anästhesie möchte, ist das Haus die falsche Wahl, zum Lernen und Wohlfühlen die richtige...
- Ich würde mir einen Studenttag wünschen, um Wesentliches nachzuarbeiten, denn dann hat man auch mehr von der praktischen Arbeitszeit. Des Weiteren wünsche ich mir ein Verpflegungsgeld (statt kostenloser Verpflegung).